

Gute Geschäfte im Dittlmann-Haus

Schreibwaren-Filialist Kaut-Bullinger und Stockerpoint Trachtenmode eröffnen nach Umbau Läden – Zudem wird aufgestockt

Von Christian Karl

Es drang noch einiges nach außen, bevor im Dittlmann-Haus innen drin jetzt vier Monate gewaltig gewerkelt wird: Das Münchner Traditionsunternehmen Kaut-Bullinger & Co, das als Büro-Komplettausstatter und Händler edler Schreibwaren bundesweit 19 Filialen betreibt, wird nach der viermonatigen Modernisierung einer von zwei großen Ladenmietern. Der zweite, der Geschäftsflächen hinter der Passage im Erdgeschoss beziehen wird, ist der niederbayerische Trachtenmoden-Filialist Stockerpoint aus Ottering (nahe Landau). Weitere Fakten im Zusammenhang mit der Modernisierung des zentralen Passauer Geschäftshauses: Es wird ein komplettes Stockwerk draufgesattelt. Und die Fußgängerpassage wird weiterhin bestehen bleiben.

„Schnelle Baustelle“
bis Ende Juli

Gerade um die Unterführung hatte es zuletzt viel Ärger gegeben, weil sie Gegenstand eines juristischen Geplänkels mit einem benachbarten Hauseigner ist. Die rechtliche Ungewissheit hatte auch die Veräußerung des Geschäftshauses durch die Spielwaren-Unternehmerfamilie Dittlmann anfangs erschwert. Nun fungiert die Dittlmann Grundstücks GmbH selbst als Investor. „Und außerdem freut sich das Unternehmen Kaut Bullinger & Co über die Passage, weil dadurch die Verweildauer vor ihren Schaufenstern viel länger sein soll“, berichtet Projektentwickler Rudi Ramelsberger von der Kapfinger Immobilien, Projekt & Management GmbH. Zusammen mit dem ortsansässigen Maklerbüro Hatz & Popp wurden bin-



Gestern fuhr der Betonmischer vor, heute folgt der Hochkran: In den kommenden vier Monaten wird das Umfeld des Dittlmann-Hauses zur Baustelle. Danach tauchen in dem zentralen Geschäftshaus u.a. zwei neue Läden und ein aufgestocktes viertes Geschoss auf. – Foto: Jäger

nen weniger Wochen die größeren Mieter in dem modernisierten Haus gefunden. „Zwei Drittel der Mieter für die rund 800 Quadratmeter an Praxen und Büros in den drei mittleren Geschossen stehen schon fest“, verrät Makler Uli Popp. Die Mieter für kleinere und mittlere Wohnungen im neuen aufgestockten vierten Obergeschoss will man laut Ramelsberger im Herbst, „nach den Sommerferien“

finden, wenn die Räumlichkeiten Konturen angenommen haben.

Ferien spielen auch in anderer Angelegenheit eine Rolle: „Zum 1. September und passend zum Schulstart wird Kaut-Bullinger eröffnen“, sagt Ramelsberger. „Das heißt, unsere Baustelle wird eine schnelle Baustelle werden – auch mit Blick auf die Anwohner und Geschäftsleute in der Bahnhofstraße.“

Seit Montag wird die eingezäunte Baustelle eingerichtet. Heute kommt ein großer Kran hinzu, der ab 6 Uhr von einem massiven Autokran aufgebaut wird und zu Beinträchtigungen des Einbahnstraßen- und Busverkehrs in Richtung Schanzl führt (siehe Ankündigung rechts oben). Spätestens Ende Juli wird der Hochkran wieder abgebaut. Ab dann wird ausschließlich an und in den Geschossen über

und hinter den beiden Läden, wo das zunächst großteils entkernte Gebäude erweitert wird, gewerkelt. Die Unternehmerfamilie Dittlmann investiert für den Umbau dem Vernehmen nach einen hohen sechsstelligen Betrag. Auch im Sinne der Stadtentwicklung, wie Ramelsberger nicht ganz uneigennützig meint. „Der Dittlmann-Neubau schließt eine Lücke. Die Bahnhofstraße gewinnt dazu.“